



Medieninformation

INSTALLATION AUS INSTALLATIONEN

Gewitzt eignet sich Jonathan Monk die Kunstgeschichte an, re-inszeniert Werke der Konzeptkunst und Minimal Art, hinterfragt den Ausstellungsbetrieb und die ästhetische Kategorie der Originalität. Exhibit Model Four ist eine Installation aus Fototapeten, die Monks Werke in verschiedenen Ausstellungskontexten zeigt. Ortsspezifisch modifiziert war diese in Muttenz, Kopenhagen und Montreal zu sehen. Die Fassung im KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst kombinierte Monk mit Werken anderer Künstler*innen – den „invited guests“. Das Künstlerbuch »Exhibit Model Four – plus invited guests« setzt diesen Ansatz konzeptuell fort.

Bielefeld/Berlin, 6. Februar 2020 – Die Ausstellung von Jonathan Monk (*1969) im KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst mag zunächst eine Enttäuschung gewesen sein, da sie kein einziges Originalwerk des englischen Konzeptkünstlers zeigte. Vielmehr waren sämtliche Wände mit Installationsaufnahmen seiner Ausstellungen der letzten zwanzig Jahre tapeziert. Nahtlos gingen die Aufnahmen unterschiedlicher Räume und Zeiten, Perspektiven und Größenverhältnisse, herangezoomter Details und herausgezoomter Weitwinkel ineinander über. Handelte es sich also um eine reine Dokumentar Ausstellung für Insider, die sich gegenseitig in ihrer Teilhabe am Wissen um die Ausstellungschronologie und -strategie des Künstlers bestätigten?

»Budgetbeschränkungen haben dazu geführt, dass das Projekt in eine bestimmte Richtung ging. Ich habe die Gelegenheit genutzt, eine Ausstellung mit Bildern anderer Ausstellungen zu machen, und habe auf diese Weise – das hoffe ich zumindest – aus etwas Altem oder Älterem etwas Neues geschaffen«, so Monk über seinen konzeptuellen Ansatz.

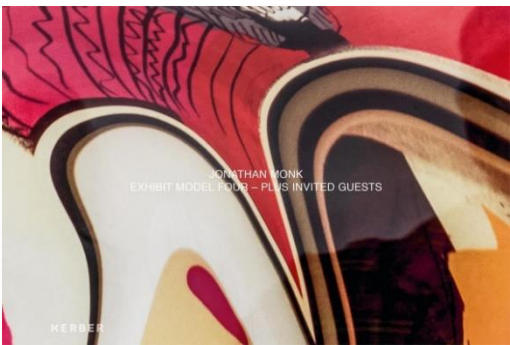
Auch wer mit dem Werk des englischen Konzeptkünstlers nicht oder wenig vertraut ist, tauchte unmittelbar in ein verwirrendes Raumerlebnis ein, das durch raffinierte Anschlüsse im durchgehenden Schwarzweiß der Tapete illusionistische Trompe-l'œil-Effekte erzeugte und unsere Wahrnehmung aufs Äußerste herausforderte. »Wie und warum die eine Installation mit der anderen verknüpft ist, entspringt einem sorgsam koordinierten Zufallsprozess. Manche Bilder funktionieren gut mit bestimmten anderen, das hat aber unter Umständen gar nichts damit zu tun, was auf ihnen dargestellt ist. Ich schaue mir die Fotografien an und entscheide dann, wie sich Verbindungen herstellen lassen – ein ruhig fließender Blick vom einen Raum in den nächsten. Wenn ich einen perfekten Anknüpfungspunkt finde, kann die virtuelle Ausstellung weitergehen. Die Wandecke trifft auf den Türrahmen, der wiederum einem Riss im Boden und der Kante eines Gemäldes begegnet...«, so Monk.

Diese Tapeten schufen zunächst eine komplett neue räumliche Struktur, die den realen und den fotografierten Raum zuweilen verschmelzen ließ. Außerdem wurden die abgebildeten Arbeiten des Künstlers durch überraschende Nachbarschaften und Maßstabsverschiebungen in frappanter Weise neu kontextualisiert. Je genauer Besucher*innen hinschauten, desto tiefer tauchten sie ein in ein intellektuelles Vexierspiel, das den modernistischen Originalitätsanspruch von Kunst sowie deren Ausstellung in Zeiten ihrer digitalen Reproduzierbarkeit zum Thema machte.

Über dieses vielschichtige Netz legte Jonathan Monk mit den invited guests – den assoziativ gehängten, realen Arbeiten verschiedener Künstlerinnen und Künstler aus seiner Privatsammlung – nun erstmals auch noch eine zweite Ebene. Von Sol LeWitt, Ian Wilson und Bas Jan Ader bis zu Alighiero Boetti, Martin Kippenberger oder Rosemarie Trockel: Die invited guests eröffneten untereinander und zusammen mit den Fototapeten ein geradezu endloses Geflecht von formalen und inhaltlichen Bezügen.

Exhibit Model Four – plus invited guests im KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst in Berlin war die vierte erweiterte Ausgabe eines retrospektiven Ausstellungskonzepts, das zuvor bereits im Kunsthaus Baselland, der Galerie Nicolai Wallner in Kopenhagen und dem VOX in Montreal zu sehen war. Und: Das Konzept soll weitergehen, denn Monk betrachtet es als »zeitlich und inhaltlich unbegrenzte Begleitebene« seiner künstlerischen Praxis.

Das nun erscheinende Künstlerbuch Exhibit Model Four – plus invited guests fügt eine weitere Ebene hinzu: »Sie lässt, wie ich hoffe, das Projekt einen Moment innehalten, gerade lang genug, um es zu erfassen, bevor es in einen anderen Raum eingeht.« Zugleich ist die Publikation integraler Bestandteil der Ausstellungsreihe: »Erst wenn sie existiert, kann ich mich weiterbewegen«, ist Monk überzeugt. Es bleibt also spannend.



Jonathan Monk | Exhibit Model Four – plus invited guests

ISBN 978-3-7356-0650-1

18 × 27 cm

ca. 90 Seiten, 37 farbige und 12 s/w Abbildungen

Softcover

Sprachen: Deutsch, Englisch

Herausgeber

Andreas Fiedler / KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Texte

Andreas Fiedler, Magdalena Mai, Dorothea Zwirner

Gestaltung

Karsten Heller, DiG Studio, Berlin

KERBER VERLAG

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30 Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

www.kerberverlag.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann

PR & Marketing

+49 (0)521-95 00 814

sara.buschmann@kerberverlag.com